Stadtverordnetenversammlung Cottbus / Chóśebuz



Antrag

Antrags-Nr.: 012/16

7	# ff = .= 41 ; = 1=	اماله مالانتهامات	_
ΧL	öffentlich	l I nichtöffentlich	n

Antragsteller:Fraktion CDUAntragsdatum:14. März 2016

 □ Dienstberatung Rathausspitze □ Haushalt und Finanzen □ Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen 	☐ Umwelt ☐ Hauptausschuss ☐ Stadtverordnetenversammlung	23.03.2016						
		23.03.2016						
Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen	☐ Stadtverordnetenversammlung							
		30.03.2016						
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr	☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat							
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	□ JHA							
Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.								
Antragsgegenstand: Erweiterung der Suche nach einem Pendlerparkplatz Inhalt des Antrages:								
Inhalt des Antrages: Die Stadtverwaltung wird dazu aufgefordert, bei der Suche nach einem neuen Pendlerparkplatz, als Alternative zum bisherigen Parkplatz am Bahnhof, besonders die Parkplätze am Eliaspark/ Stadion der Freundschaft und an der Lipezker Straße zu betrachten. Es muss auch untersucht werden, wie man die Akzeptanz und Attraktivität solcher Pendlerparkplätze steigert.								
Begründung: Der Parkplatz am Eliaspark ist der vermutlich größte Parkplatz der Stadt. Leider wird diese enorme Fläche nur alle zwei Wochen für wenige Stunden in Anspruch genommen. Er ist verkehrstechnisch sehr gut über den Stadtring erreichbar und bietet sogar einen eigenen Bahnhalt des RE2. Kurzfristig könnte ein Busangebot für die Pendler geschaffen werden. Da diese meist über VBB-Zeittickets verfügen entsteht für die Pendler kein finanzieller Mehraufwand. Mittelfristig könnten Gespräche mit dem VBB aufgenommen werden, um den RE2 auch am Bahnhalt "Cottbus-Sandow" halten zu lassen. Auch der Parkplatz an der Lipezker Straße wurde ursprünglich als Pendlerparkplatz errichtet. Er verfügt jetzt schon über eine sehr gute Anbindung durch den ÖPNV. Diese Varianten wären für die Stadt die günstigste Möglichkeit, da keine neuen Parkplätze geschaffen werden müssen. Es wären auch die Varianten mit der höchsten Umweltverträglichkeit. Zusätzlich lässt sich so das Verkehrsaufkommen rund um den Hauptbahnhof reduzieren, was die ohnehin angespannte Parkplatzsituation in der Spremberger Vorstadt entlasten würde. Jochen Schubert (Hospitant FDP)								
Beschlussniederschrift: Gremium: HA StVV	Beschluss-Nr.:							
 einstimmig laut Antragsvorschlag mit Veränderungen (siehe Niede 	Tagung am: TO Anzahl der Ja-Stimmen: Anzahl der Nein-Stimmen: erschrift) Anzahl der Stimmenthaltur							